

Nach Beschwerden der Anwohner und der US-Umweltschutzorganisation *Earthjustice* wurde das Flugaufkommen auf einem Hubschrauberflugplatz auf Hawaii drastisch gesenkt.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 079/17 – 19.05.17

Die Marines sind bereit, auf einem kleinen Militärflughafen auf Hawaii auf Hunderte von Flügen zu verzichten

Von Wyatt Olson

STARS AND STRIPES, 04.05.17

(<https://www.stripes.com/news/marines-agree-to-curtail-hundreds-of-military-flights-at-tiny-hawaii-airport-1.466672>)

FORT SHAFTER, Hawaii – Das U.S. Marine Corps (s. https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Marine_Corps) wird auf Hunderte von Übungsflügen verzichten müssen, die jährlich mit Kipprotorflugzeugen des Typs MV-22 Osprey (Fischadler, s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Bell-Boeing_V-22 und <https://www.youtube.com/watch?v=vglHpvck-Jk>) und Hubschraubern des Typs UH-1 (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Bell_UH-1) von einem kleinen Flugplatz auf Hawaii aus durchgeführt wurden, weil die Anwohner deren Rechtmäßigkeit infrage gestellt haben.



MV-22 vor der Landung (Screenshot aus <https://www.youtube.com/watch?v=vglHpvck-Jk>)

Die Anzahl der vom Air Port Upolu (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Upolu_Airport) auf der Hauptinsel Hawaii startenden Routineflüge wird auf 25 pro Jahr fallen. Bei der Umweltverträglichkeitsprüfung, die 2012 vor der Stationierung von zwei mit MV-22 ausgerüsteten Squadrons des Marine Corps durchgeführt wurde, waren nur so viele Flüge erlaubt worden.

Einige Anwohner aus dem kleinen nahegelegenen Ort Hawi hatten sich über den zunehmenden Fluglärm und die sonstigen Umweltbelastungen beklagt, die von den Ospreys und den Hubschraubern ausgehen.

Ende März hatte die Umweltschutzorganisation *Earthjustice* (s. unter <https://en.wikipedia.org/wiki/Earthjustice>) dem Kommandeur der Marine Corps Base Oahu auf Hawaii einen Brief geschrieben und ihn darauf aufmerksam gemacht, dass die extensive Nutzung des Flugplatzes Upolu gegen die Umweltschutzaufgaben verstoße.

"Allein in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 haben die Anwohner über 800 Überflüge von Ospreys und Hubschraubern gezählt, die auf dem Air Port Upolu gestartet sind," schrieb David Henkin, ein für *Earthjustice* tätiger Rechtsanwalt.

Das sei mehr als das Dreißigfache der 2012 bei der Umweltverträglichkeitsprüfung genehmigten Flüge und doppelt so hoch wie das Flugaufkommen auf Upolu vor dem Eintreffen der Ospreys und der Hubschrauber gewesen.

In der Umweltverträglichkeitsprüfung sei festgelegt worden, dass von Upolu aus nur in Notfällen geflogen werden dürfe, wenn der Übungsflugplatz Pohakuloa (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Pohakuloa_Training_Area) im Innern der Insel wegen schlechten Wetters nicht benutzt werden könne.

"Das heutige Flugaufkommen liegt sehr weit über dem 2012 genehmigten," erklärte Henkin gegenüber der *STARS AND STRIPES*.

Am 28. April ließ ein Rechtsanwalt, der den Kommandeur der Marine Corps Base Hawaii vertritt, *Earthjustice* wissen, das Flugaufkommen werde wieder auf 25 gelegentliche Flüge pro Jahr gesenkt.

Steven Forjohn, der Rechtsanwalt des Marine Corps, schrieb, der Air Port Upolu werde jetzt nur noch in "Notfällen" und bei Schlechtwetter benutzt.

"Damit können wir gut leben," sagte Henkin. "Der Streit konnte nach einer Beschwerde umgehend beigelegt werden, weil die Marines sofort bereit waren, die Auflagen wieder einzuhalten. Wir sind sehr glücklich."

In Forjohns Schreiben stand aber auch, das Marine Corps sei dabei, seinen Trainingsbedarf auf Hawaii zu überprüfen, und das könne neue Umweltverträglichkeitsprüfungen erfordern.

Daraus könne sich auch eine höhere Auslastung des Air Ports Upolu ergeben.

Die Marine Corps Base Hawaii teilte mit, die gestrichenen Übungsflüge müssten durch die Reaktivierung anderer Übungsgebiete auf Hawaii kompensiert werden.

"Wir werden auch andere im Besitz der Regierung befindliche oder gepachtete Übungsgebiete auf den Hawaii-Inseln überprüfen und die durch das Flugtraining entstehende Belastung besser verteilen", heißt es in der Erklärung des Marine Corps.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Die von US-Hubschraubern terrorisierten Bewohner der Region Ansbach und die Anwohner der U.S. Air Base Spangdahlem in der Eifel, die – wie unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP05317_070417.pdf nachzulesen ist – demnächst auch noch von Ospreys beschallt werden, sollten prüfen, welche Einspruchsmöglichkeiten gegen ihre Fluglärmbelastung aus diesem Artikel abzuleiten sind. Anschließend drucken wird den Originaltext ab.)

Marines agree to curtail hundreds of military flights at tiny Hawaii airport

By WYATT OLSON

Published: May 4, 2017

FORT SHAFTER, Hawaii — The Marine Corps will end hundreds of Osprey and helicopter training flights taking place annually at a tiny Hawaiian airport after residents questioned their legality.

The number of routine flight operations at Upolu Airport on the big island of Hawaii will drop to 25 per year. That is the number projected in an environmental assessment completed in 2012 for beginning operations for two Marine Corps Osprey MV-22 squadrons.

Some residents of the small nearby town of Hawi had become increasingly unhappy about noise from the ramped-up number of Ospreys and H-1 helicopters, as well as what effect they might be having on the environment.

In late March, environmental law organization Earthjustice wrote a letter to the commander of Marine Corps Base Hawaii on Oahu asking about compliance with federal environmental law in regard to extensive use of the airport.

“In the first three months of 2017 alone, the community has logged over 800 Osprey and helicopter operations at Upolu Airport,” wrote David Henkin, an Earthjustice attorney.

That equated to air traffic 30 times greater than was estimated in the 2012 environmental statement, “already doubling the level of activity at the airport before MV-22 and H-1 aircraft came to Hawaii,” he wrote.

The environmental impact statement described the projected use of Upolu Airport as “infrequent” and limited to use in case of emergencies or due to bad weather at Pohakuloa Training Area, in the central part of the island.

“The level of training there far outstripped what they had disclosed in the environmental impact statement,” Henkin told Stars and Stripes.

On April 28, an attorney representing Marine Corps Base Hawaii’s commander notified Earthjustice that the flight tempo would return to 25 “routine administrative operations” per year at the airport.

Steven Forjohn, the Marine Corps attorney, wrote that airport use would be limited to only emergencies and “required weather diversions” for the remainder of the year.

“It’s an upbeat story all around,” Henkin said. “No need for litigation, just citizens reaching out to the Marines and pointing out a problem, and the Marines voluntarily changing what they’re doing to comply with the law and their prior promises to the community. So we’re happy.”

The Marine Corps, however, is re-evaluating its Hawaii training requirements, which could initiate a supplemental environmental impact study, Forjohn wrote.

Such a study might seek greater flexibility in using Upolu Airport.

Marine Corps Base Hawaii said in a statement it would compensate for the lost access to the airport by exploring the reactivation of viable training areas through the Base's Range Resuscitation Initiative.

"The program calls for an overview of current government-owned or leased training areas in Hawaii to spread load training area usage," the statement said.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern